

6. NOVEMBER 2019



INSTITUT FÜR
BILDUNGSWISSENSCHAFT

GENDER IN DER BILDUNGS WISSEN SCHAFT

ZUR VER ANSTAL TUNGS REIHE

Die seit 2016 etablierte Veranstaltungsreihe „Gender in der Bildungswissenschaft“ widmet sich einmal im Semester einem bestimmten Themenschwerpunkt.

Die Auseinandersetzung mit Gender in bildungswissenschaftlicher Forschung und Lehre ist erkämpfte und etablierte Praxis.

Bildungswissenschaftliche Diskurse sind im Hinblick auf ihre Geschlechterkonstruktionen dennoch immer wieder kritisch in den Blick zu nehmen, um neue Reflexions- und Entwicklungsimpulse zu ermöglichen.



SEXUELLE BILDUNG IN SCHULE UND LEHRE

Dieses Semester widmen wir uns dem Thema „Sexuelle Bildung in Schule und Lehre“. Anlass dafür sind die kontrovers geführten Debatten zur sexuellen Bildung in österreichischen Schulen, die besonders im Sommer diesen Jahres Gegenstand politischer, medialer und pädagogischer Diskurse wurden. Die Sexualpädagogik ist eine gesellschaftlich stets umkämpfte Disziplin, da Perspektiven auf und Verständnisse von Geschlecht und Sexualität sowie ihre damit einhergehenden Normvorstellungen sehr unterschiedlich verhandelt werden.

Im Rahmen eines Fachaustauschs möchten wir am Nachmittag einen gemeinsamen Raum für Studierende und Lehrende schaffen, um über Geschlecht und Sexualität in Schule und Lehre zu sprechen. Wir wollen fragen, wie und weshalb sexuelle Bildung sich wiederholt zu einem so polarisierten Thema zuspitzt, welche Geschlechter- und Machtverhältnisse sich in den jeweiligen Argumentationssträngen rekonstruieren lassen und was eine geforderte „qualitätsvolle Sexualpädagogik“ überhaupt auszeichnet. Dabei möchten wir sowohl auf unsere biographischen Erfahrungen als Lernende als auch auf unsere Erfahrungen, Perspektiven und Positionen als Lehrende Bezug nehmen und in einen Austausch treten.

Am Abend wird sich Marion Thuswald in ihrem Vortrag den Spannungsfeldern sexueller Bildung in der Schule und den Herausforderungen und Möglichkeitsräumen sexualpädagogischer Professionalisierung in der Lehrer*innenbildung widmen.

Anschließend laden wir bei Snacks und Wein zum gemeinsamen Reflektieren und Plaudern ein. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Mart Enzendorfer und Bettina Dausien

PRO GRAMM



15.00 Uhr	WELCOME CAFE	Medien- und Methodenlabor (MML), 2. Stock, Institut für Bildungswissenschaft
15.30–17.00 Uhr	FACHLICHER AUSTAUSCH MIT LEHRENDEN UND STUDIERENDEN	<p>Eingeladen sind Student*innen und Lehrende des Instituts für Bildungswissenschaft und des Zentrums für Lehrer*innenbildung.</p> <p>Um Anmeldung wird gebeten unter: beatrix.palka@univie.ac.at</p>
17.30 Uhr	VORTRAG UND DISKUSSION MIT MARION THUSWALD	Hörsaal 1, 1. Stock, Institut für Bildungswissenschaft
19.00 Uhr	AUSKLANG BEI WEIN UND SNACKS	

VOR TRAG



Über sexuelle Bildung sprechen. Herausforderungen sexualpädagogischer Professionalisierung in der Pädagog*innenbildung

Seit 1970 gilt der Auftrag zu schulischer Sexualerziehung in Österreich fächerübergreifend und für alle Schultypen. Wie Sexualerziehung in der Schule gestaltet werden soll, ist seither immer wieder Gegenstand von öffentlichen Debatten. So wurde etwa vor dem Sommer 2019 eine parlamentarische Initiative zum Verbot sexualpädagogischer Vereine an Schulen gestartet, gegen die sich breiter Protest organisierte.

Vor dem Hintergrund dieser Kontroversen fragt der Vortrag nach den Spannungsfeldern sexueller Bildung in der Schule und den Herausforderungen und Möglichkeitsräumen sexualpädagogischer Professionalisierung in der Lehrer*innenbildung.

Er stützt sich dabei sowohl auf eine ethnografische Studie zu sexualpädagogischen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für pädagogisch Tätige als auch auf Erfahrungen aus dem Forschungs- und Bildungsprojekt *Imagining Desires*, das macht- und differenzreflexive Zugänge in Sexual- und Kunstpädagogik aufgreift und weiterentwickelt.

MARION THUSWALD ist Sozialpädagogin und Bildungswissenschaftlerin und arbeitet im Fachbereich Kunst- und Kulturpädagogik am Institut für das künstlerische Lehramt / Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Lehre, Forschung und Kunstpädagogik, Critical Diversity und pädagogische Professionalisierung sowie qualitative und partizipative Forschung.

Sie war Mitarbeiterin in den Forschungs- und Bildungsprojekten „Facing the Differences“ (www.facingthedifferences.at) sowie „Imagining Desires“ (www.imaginingdesires.at) und promoviert zu sexualpädagogischer Professionalisierung in der Lehrer*innenbildung.

Kontakt:
m.thuswald@akbild.ac.at

Veranstaltet vom
ARBEITSBEREICH BILDUNG UND
BERATUNG IM LEBENS LAUF

Institut für Bildungswissenschaft,
Sensengasse 3a

Bettina Dausien und
Mart Enzendorfer

bildungswissenschaft.univie.ac.at

